

Das Wort am Sonntag von Olaf Thomas Opelt 27.01.2019

Hallo Deutsche, Leser und Nichtleser,

Nur in einem gesunden Körper wohnt ein gesunder Geist. Dieses alte volkstümliche Sprichwort wird dem römischen Dichter Juvenal (60-140 n. Chr.) zugeschrieben.

Da aber Jesus schon vor diesem Dichter, wie man es aus den [Essener Friedensevangelien](#) erfahren kann, von den drei Erdengeln der Mutter Erde gesprochen hat, bin ich der Meinung, dass auch weise Menschen lange vor ihm ebenso darüber Erfahrung hatten.

In den Friedensevangelien sind die drei Engel der Luft, des Wassers und der Sonne maßgebend für die Gesundheit des Menschen.

In [einem Text](#), den mir vor kurzem Herr Rechtsanwalt Schmitz gesendet hat, geht es um ein [Gespräch Jesus mit griechischen Gelehrten](#).

Diese heilsamen Worte, die man hier lesen kann, sind für die Gesundung der Seele sehr wichtig.

Jawohl, eine gesunde Ernährung ist überaus wichtig um den menschlichen aber auch den tierischen Körper lebensfähig und stark zu halten.

Genau dabei geht es um saubere Luft, die der Körper innerlich genau wie äußerlich braucht, genauso sauberes Wasser und natürlich die Sonne, die nicht nur für das Gemüt, sondern auch um den Körper die Möglichkeit zu geben, das Vitamin D im Körper selbst nachzubilden.

Besonders die Luft ist in der heutigen westlichen Welt überaus ungesund. Dabei wird aber sehr viel Aberglauben, Eiapopeia aus der Hölle verbreitet und tatsächliche Luftverschmutzungsquellen völlig außer acht gelassen.

Wenig kann man über sog. Pflanzenschutzmittel in den verschiedenen Medien finden. Mittel, die angewendet werden, um große Pflanzungen für Getreide, Gemüse und Obst frei von Insekten, Pilzen und ungewünschten Kräutern zu halten.

Gehen wir einmal auf das künstlich hergestellte Antibiotika wie Penizillin. Das war angeblich zu seiner Zeit ein Riesenfortschritt. Ein Fortschritt in der Art, dass dieses Mittel Bakterien abtötete, dabei aber schädliche genauso wie nützliche Bakterien, die der Körper zum Leben braucht. Inzwischen sind die heutigen modernen Antibiotika so übermäßig in der Anwendung, vor allem in der industriellen Tierhaltung, dass die Schadbakterien der natürlichen Evolution folgend immer widerstandfähiger, dafür aber umso gefährlicher für den Körper werden. Oft hört man von den sog. Krankenhauskeimen, die inzwischen nicht selten frisch operierte Menschen dem Tod ausliefern.

Das natürliche Antibiotika aber, gemeint ist [kolloidales Silber](#), das dem Körper nützlichen Bakterien nicht schadet, dagegen aber die Schadbakterien abtötet und diese keinen Widerstand dagegen entwickeln können, wird in der heutigen Schulmedizin nicht angewandt. Wenn man dann Weißkittel dem gegenüberstellt um sie von diesem natürlichen Antibiotika zu überzeugen, begegnen sie

ungehalten und vor allem ablehnend, da man ja schließlich jahrelang auf der Universität gelernt hat und inzwischen auch eine geraume Zeit am Menschen arbeitet.

Genauso ist es bei den Insekten. Es werden zwar anfangs alle Arten Insekten getötet, jedoch haben die Schadinsekten eine immer höhere Widerstandskraft gegen die angewandten Mittel, hingegen aber Insekten wie Bienen keine Chance den chemischen Keulen zu widerstehen. Hinzu kommt, dass die chemischen Keulen von der Luft aufgenommen werden und weite Strecken teilweise über hunderte km, bis hin zu Feldern, die Bauern mit viel Mühe natürlich bewirtschaften, getragen werden und deren Produkte dann ebenfalls so verseuchen wie die in der sog. konventionellen (herkömmlichen) Landwirtschaft hergestellten Produkte. So kommt es dann soweit, dass selbst im Bier, das dem Reinheitsgebot unterworfen ist, oh welch ein Wunder sogar Glyphosat gefunden wird. Natürlich hat die Umweltstelle des BriD-Regimes deswegen keine Bedenken, zumal noch ein Jahr später im Jahr 2017 schon viel weniger gefunden wurde. So ist das, wenn der Bock die Ziege zum Gärtner macht, dann spüren die Geißen, denn sie wollen ja wieder gestoßen werden.

Und wieder ein Missbrauch des Wortes „konventionell“. Denn die chemische Bekämpfung von Insekten, die Mitte des 19. Jahrhunderts aufkam, ist weiß Gott keine konventionelle. Konventionell ist wie aus antiken Zeiten heraus mit natürlichen Mitteln gegen Schadpilze entsprechende Insekten, wie Blattläuse u.v.a. vorgegangen wurde. Eines der Bekanntesten dürfte die Brennesseljauche sein.

Nun gut, konventionell ist Tradition und dieser ist ein sehr dehnbarer Begriff, denn auch 28 Jahre sind Tradition. 28 Jahre einer erstunken und erlogenen neuen Präambel des Grundgesetzes.

So wie die Menschenhirne mit Schwermetallen frei Haus vom Himmel vergiftet werden, genauso geschieht es den Tieren, aber auch den Pflanzen, die diese Gifte über den Niederschlag in den Boden gedrungen, aufnehmen genau wie das Glyphosat und anderen Dreck und somit die Nahrungskette der westlichen Welt von grund auf vergiften.

Das Gesündeste, was dem Menschen normalerweise zur Ernährung als Lebensmittel zur Verfügung steht, ist Rohkost. Rohkost, die als erstes dem Körper Vitamine und Mineralien zuführt und als zweites Schlacken und Gifte abbaut. Dazu gehört dann noch sauberes energiegeladenes stilles Wasser. Aber wie bekommt der heutige Mensch in der westlichen Welt noch solch eine Rohkost? Z. B. Weißkraut, das viel Vitamin C und eben so viele Mineralien enthält Rotkraut, das ebenfalls Vitamin C, Mineralien aber auch Anthocyane enthält, diese sind beim Rotkraut für die Färbung verantwortlich, haben aber im menschlichen Organismus eine sehr gute antioxidative Wirkung und wirkt gegen freie Radikal, also gegen Entzündung. Diese beiden Kohlsorten sollte man als Rohkost genießen, da das Vitamin C bei spätestens 60 Grad Celsius verloren geht.

Wenn dieses Gemüse aber doch auf Äckern wächst, was aus der Luft die vorher aufgezeigten Gifte bekommt, obwohl die Bauern, die ihre Felder naturnah bestellen, große Mühe und Aufwand in Kauf nehmen um gesunde Lebensmittel erzeugen zu können. Diesen Menschen wird hinterhältig der gute Wille mit satanischem Hochmut zunichte gemacht.

Gesund ist wie Jesus sagt das Fasten und man nach Möglichkeit dazu nur sauberes Wasser zu sich nimmt, denn das entfernt, wenn man es nur lang genug ca. 14 Tage durchhält, Schlacken und Gifte aus dem Körper. Schlacken, die die Gefäße bis hin zu den Zellen belasten, weil sie den Energiefluss behindern, da sie sich u.a. an den Zotten des Dünndarms festsetzen, und Gifte, die nachhaltig Entzündungen schüren und somit den Krankheiten Vorschub leisten.

Was kann der Mensch der westlichen Welt gegen die unfreiwillige und nicht abstellbare Aufnahme von Giften wie die Schwermetalle Aluminium-, Barium- und Strontiumoxid tun? Ihm bleibt die Aufnahme von möglichst viel grünem Gemüse, was bei Blattsalat anfängt, über Grünkohl, Rosenkohl und Brokkoli weiterführt und verschiedenen Algen, wie der Chlorella, gipfelt. Gerade die Chlorella, eine Süßwasser-alge, die gepresst in kleinen Pillen angeboten wird, diese Alge wird getrocknet und so zerkleinert, dass sie bis in die Zellen aufgebrochen wird und somit das Chlorophyll aus den Zellen dann von den Magenwänden aber auch von den sauberen Zotten das Schwermetall aufnimmt um es über den Darm auszuführen. Dieselbe Wirkung erbringt Knoblauch, der aber wegen des angeblichen abstoßenden Geruchs, der durch Austritt aus den Schweißdrüsen entsteht, meistens abgelehnt wird. Wer aber hat diesen Geruch als unangenehm erklärt? Diejenigen, die Mittelchen dagegen verkaufen wollen; Mittelchen, die früher aus natürlichen Duftstoffen gewonnen wurden, aber heute zum größten Teil chemisch hergestellt werden. Dazu gab es dann noch mikrofeines Aluminium in den Sprays, die unter den Achseln die Schweißdrüsen verstopfen sollten und der Mensch, der mit solchen Dingen seine eigene Natur bekämpft, kann schlimmstenfalls mit solch einem Aluminium das über die Drüsen in die Lymphknoten gerät schwer erkranken. Wenn man anstatt solcher Sprays, die es mittlerweile eigentlich nicht mehr geben darf, ebenfalls kolloidales Silber aus der Pumpflasche unter die Achseln gibt, ist als erstes eine Erkrankung durch das mikrofeine Silber nicht mehr möglich und nimmt außerdem den Schweißgeruch sicher stundenlang von dannen.

Wie aber kommt man an das saubere Wasser? Es gibt verschiedene Möglichkeiten. Die von mir genutzte Möglichkeit ist zwar in der Anschaffung erst einmal etwas teurer, als wenn man ständig Wasser aus Glasflaschen besorgt, das dann trotzdem nicht die Sicherheit gibt, tatsächlich sauber zu sein, hat sich aber innerhalb eines Jahres spätestens bezahlt gemacht und einen Haufen Schleppelei erspart. Es ist eine Umkehrosmosefilteranlage, die ich unter der Spüle unmittelbar an das Leitungswasser montiert habe, die keinen elektrischen Anschluss bedarf. Damit wird Wasser durch den Osmosefilter geführt. Ein Filter, der nichts anderes als Wassermoleküle passieren lässt. Alle anderen kleinsten Teilchen, die heutzutage im sog. Trinkwasser enthalten sind, eben wie Antibiotikarückstände bis hin zu radioaktivem Material und neuerdings sogar feinste Plastikteilchen finden keinen Durchlass durch diesen Filter. Es kommt aus dem anderen Ende des Filters reines Wasser heraus, das dann aber weder Mineralien noch Energie besitzt. In letzter Zeit haben die sog. Verbraucherzentralen diese Anlagen wegen angeblichen Humbugs schwer angegriffen. Wenn man aber allein jährlich die Vorfilter wechselt und sieht was da für ein Dreck bereits aufgefangen wurde, dann kann man sich vorstellen, wer letztendlich hinter diesen „Verbraucherzentralen“ sitzt. Energie gibt man diesem Wasser zu, in dem man es in einem Glaskrug auf Halbedelsteinen reifen lässt. Diese Edelsteine auf sein eigenes Ich abgestimmt, wobei ein gute Edelsteinhändler sicherlich helfend beraten kann, hebt den Energiemangel auf und den Mineralmangel kann man mit gesundem Salz wie Meersalz, besser noch Stein- oder Kristallsalz, das seit Millionen von Jahren von schädlichen Umwelteinflüssen geschützt in der Erde lagert, ausgleichen. Natürlich sollte man darauf achten, dass diese hervorragenden Salze nicht mit irgendeiner zugefügten Fluor- oder Jodbelastung sind. Von der Industrie wird Jod und Fluor in einem elementaren Zustand den Salzen zugefügt, die der Körper nicht verarbeiten kann, sich aber in diesem ablagern und dann anstatt helfend, giftig zerstörend wirken.

Mineralien nimmt man natürlich auch mit Hülsenfrüchten und Vollkornprodukten auf. Das volle Korn wird zwar von Spelzen und Grannen befreit, die restlichen Schalen und vor allem der Keim bleiben aber erhalten.

Jetzt kommen wir zu einem weiteren Thema der gesunden Ernährung. Das der todgekochten Nahrungsmittel. Hülsenfrüchte kann man als Zuckerbohnen durchaus als Rohkost genießen. Bei Bohnen oder anderen Erbsen sieht es da anders aus. Gemüse wie Grünkohl oder Brokkoli, auch die

rote Bete müssen gekocht werden. Jene, die gerne Teigwaren essen, kennen den Begriff al dente und dieses al dente sollte man auch bei diesen gesunden Gemüse beachten, bei Grün- und Rosenkohl sowie Brokkoli sollte nach dem Garen eine noch kräftig grüne Farbe vorhanden sein. Denn so zubereitet kann die Gesundheit, die diese Gemüse geben voll genutzt werden. Gerade bei Karotten oder Tomaten wäre die Rohkost möglich. Aber auch hier ist eine sorgsame Garung notwendig um das vor allem in den Karotten vorhandene Vitamin A und das Karotin für den Körper aufnehmbar zu machen und genau das in den [Tomaten enthaltene Lycopin](#), das gegen Krebs Vorsorge trifft.

Karotin und Lycopin sind Antioxydantien, die der Körper für sehr viele chemische Vorgänge im Körper braucht, z.B. gegen [freie Radikale](#), die Entzündungen fördern bis hin zum Bilden von Enzymen, die im [gesamten Verdauungstrakt](#) vom Mund bis zum Ausgang, gebraucht werden.

Vor kurzem habe ich einen Bericht gesendet bekommen, der von einem Menschen gefertigt wurde der unter Laktose (Milchzucker) Unverträglichkeit leidet.

Dabei ist gut, dass dieser Mensch aus seiner dreißigjährigen Erfahrung mit seinem Problem berichtet. Denn die Erfahrung eines Menschen ist die Hauptgrundlage des Wissens. Er ist Vegetarier, später sogar Veganer geworden. Hier muss vorausgeschickt werden, dass nach altem Sprichwort, des Menschen Wille sein Himmelreich ist. Es muss ein jeder selbst wissen inwieweit er diesen Weg geht oder aber als Mensch weiterhin Allesfresser bleibt, wie es nun einmal kulturhistorisch seit über Hunderttausend Jahren ist.

Naturgetreidesorten wie Hirse und Dinkel bekommen langsam wieder Auftrieb im Verbrauch. Daneben gibt es viele Sämereien, die früher nichts wert waren, weil sie afrikanische oder südamerikanische Ureinwohner zum Überleben gebraucht haben, aber in Europa es den hochgezüchteten Weizen gibt, dessen wichtigste Stoffe die Mineralien, die in der Schale sitzen, geschält werden um ja nur ein reines weißes Mehl zu bekommen.

Aber wie gesagt, letztendlich muss ein jeder selbst damit klarkommen, ob er nun so oder so leben will.

In der westlichen Welt wird selbstverständlich soviel als möglich versucht die Menschen von gesunder Lebensweise abzubringen. Zwar geht es in den Medien immer wieder einmal um die Schwierigkeiten der Herz-Kreislauferkrankungen, der Fettleibigkeit u.a. Zivilisationskrankheiten, dabei wird aber von der Politik nichts dagegen getan um feine Restaurants, wo man von noblen Resopaltischen mit Plastikbesteck oder gleich mit Fingern aus Plastik- oder Pappschalen dinieren kann, diesem Irrsinn Einhalt zu gebieten. In diesen noblen Restaurants wird aber gleich noch für Fitness gesorgt, in dem man sein Menü selbst am Tresen abholen darf. So geht es im Handel weiter, wo kaum überschaubare Mengen an Fertiggerichten angeboten werden, wo man Fleisch vom allerfrischesten bekommt, es zumindest so aussieht weil es mit [Schutzgas in Plastikverpackungen](#) die ganze Woche in der Kühlung liegt, wo man mit Unmengen von Zucker verdünnten Limonaden, die dann auch noch mit Klimagas (CO₂/Kohlensäure) vollgepumpt sind, bekommt. Ach ja, der neueste Schrei ist das zermotschte Obst und Gemüse, auch Smoothie genannt, was man ebenfalls in Plastik, na ja nicht gereicht aber aufgedrängt bekommt. Es muss wohl so sein, dass Obst und Gemüse so verabreicht wird, damit man ja nicht begreift, wie ein reifer Pfirsich überhaupt aussieht und vor allem schmeckt. Denn die die man im Handel bekommt und das egal zu welcher Jahreszeit, also egal wie viel umweltverschmutzender Treibstoff für das Herankarren verbraucht wird, sind härter wie Golfbälle. Erdbeeren so knackig wie Karotten dafür mit dem Vorteil geschmacklos zu sein usw. Gut, bevor ich hier ausufere, zurück zu dem Menschen mit Laktoseunverträglichkeit.

Richtig ist es, wenn man Vegetarier oder Veganer wird und es dem Allgemeinbefinden tatsächlich

Verbesserung verschafft. Wie ich aber in meinen beiden letzten Sonntagswörtern vom [13.01.](#) und vom [20.01.2019](#) geschrieben habe ist es wichtig selbst zu denken. Das macht dieser Mensch, der an Laktoseunverträglichkeit leidet, ausgezeichnet. Die weitere Stufe war, das von anderen gedachte nicht ungeprüft zu übernehmen, sondern dieses ebenfalls nochmals nachzudenken, wenn nötig dazu weiteres Wissen aufzunehmen, was in der heutigen Zeit aufgrund des weltweiten Netzes mit Sicherheit leichter fällt als früher. Und die dritte Stufe ist, die Ergebnisse der ersten beiden Stufen des Denkens nochmals nachzudenken um zu überprüfen, ob das letztendlich nachgedachte wirklich zu einem wahrheitlichen Schluss kommt. Und gerade bei den zwei letzten Stufen des Denkens hat der Mensch mit der Laktoseunverträglichkeit, so meine ich jedenfalls, versagt.

Denn wenn Sprüche kommen, dass es kein Säugetier auf Erden geben würde, das im Erwachsenenalter noch Milch trinken bzw. saufen würde.

Das ist falsch! Denn wenn Kühe andere Kühe von ihrem milchträchtigen Euter nicht fernhalten, dann saugen sie sich gegenseitig die Milch aus. Schweinen, denen man zur Mast Molke reicht, einen Rest der Milch bei der Käsebereitung, lassen Wasser stehen und saufen sich an der Molke satt. Solch eine Molke als Abprodukt des Parmesankäses ist die Mastgrundlage für die Schweine, die den Parmaschinken liefern, da diese Mastart mit Molke gerade den besonderen Geschmack im Fleisch, im Schinken einlagert.

Im Volksmund heißt es, Milch macht müde Männer munter. Und das trifft dann auch ganz genau auf Frauen zu. Und das hier nicht wegen der Gleichberechtigung, sondern weil es Tatsache ist. Laktoseunverträglichkeit bezeichnet das Versagen des Verdauungsorgans den Milchzucker aufzuspalten um ihn im Körper aufnehmen zu können oder aber über den restlichen Verdauungstrakt wieder auszuscheiden. Denn der unaufgespaltene Milchzucker bringt gerade im nachfolgenden Gedärm die Schwierigkeiten. Der Milchzucker wird mit Enzymen aufgespaltet, die im Körper gebildet und dann den Magen- und Darmwänden zugeführt werden. Wenn der Körper aber aufgrund fehlender Stoffe nicht in der Lage ist entsprechende Enzyme zu bilden, dann haben wir das Problem der Laktoseunverträglichkeit und der anderen vielen Unverträglichkeiten, die die Menschen in der heutigen Zeit noch haben.

Wenn es inzwischen langsam den Menschen wieder bewusst wird, dass gerade Abwehrstoffe für Allergien und deren Produktion im Körper nur im Kleinkindalter entstehen, die Kleinkinder aber nicht [entsprechenden Pollen](#) oder anderem Staub ausgesetzt waren, weil sie in sog. sauberen Sagrotanartigen Zuständen gelebt haben, dann die Produktion der Abwehrstoffe bis zum Ende ihres Lebens fehlen. Sollte es den Menschen auch wieder bewusst werden, dass wenn im Kleinkindalter die entsprechen natürliche Nahrung vorenthalten wird, sich genau so die Produktion von Enzymen einstellen und ab einem gewissen Alter die Einstellung so unwiederbringlich ist, dass die Menschen dann eben solche Beschwerden wie die Laktoseunverträglichkeit haben.

Die Muttermilch ist das wichtigste Lebensmittel für alle Säugetiere. Dabei ist es wichtig dass bereits diese Milch in einen natürlichen, einen gesunden Zustand ist. Wenn aber aus der Mutter heraus aufgenommene Giftstoffe in die Milch eindringen, dann ist schon der erste Schritt gegen die Gesundheit der Kinder getan. Ein weiterer Schritt geschieht, wenn die Muttermilch, aus welchen Gründen auch immer, abgesetzt wird und auf die sog. Kindernahrung ausgewichen wird. Man stelle sich vor wie das [Milchpulver hergestellt wird](#).

Milchpulver wird zum größten Teil über Erhitzung und entsprechender Verdampfung des Wassers aus der Milch gewonnen. Wobei nach Möglichkeit vorher der Milch noch fett abgenommen wird und schlimmstenfalls im Nachhinein wieder zugegeben wird, aber nicht selbiges Milchlakt, was vorher entnommen wurde, sondern Palmfett, das in Urwaldzerstörenden Monokulturen gewonnen wird. Wobei dort sogar der [Panda \(WWF\)](#) mit anpackt. So kommt dieses Milchpulver, ohne gesunde Bakterien und alle sonstigen guten Inhaltsstoffe zerstört, in den Export. Und dabei meistens in die Entwicklungsländer. Wenn man dieses Milchpulver aber im deutschen Handel kauft, dann meistens

nicht als Milchpulver, sondern mit Wasser angerührt und darauf bedacht, dass mit irgendwelchen [Emulgatoren](#) oder sonstigen chemischen Dreck die Milch, die nun **Trockenmilch** heißt, nicht klumpt. Nun gut, man braucht ja dieses Zeugs nicht kaufen, denn es gibt ja auch Frischmilch im Kühlregal. Und was ist mit dieser Frischmilch passiert? Sie ist nicht nur [homogenisiert](#) (ca. 70 Grad erwärmt), sondern auch noch [pasteurisiert](#) (ca. 127 Grad erhitzt).

Wenn man hinter die Kulissen schaut und dabei sieht wie die Milch behandelt wird, und was letztendlich tatsächlich übrigbleibt, dann ist das was man als Frischmilch in Flaschen kauft, keine Milch mehr, sondern weiße Brühe, die im Abfluss besser aufgehoben wäre als im Schlund. Füttert man frisch geborene Kälber mit solch einer Milch, ist ihr Überleben spätestens nach 7 Tagen beendet. Wenn dann aber großartig darüber berichtet wird, dass die Frischmilch bei der Behandlung kaum Vitamine und Mineralien verliert, dann ist es dem geschuldet, worüber ich später noch ausführe.

Jetzt kurz zur laktosefreien Milch. Die wie oben beschrieben misshandelte Milch bekommt jetzt noch die Laktose (Milchzucker) aufgespalten, was der Dünndarm normalerweise mit natürlichen Enzymen macht, wird in der Industrie mit einem chemisch hergestellten Enzym, der Laktase, erledigt. Sie entfernt aber den Milchzucker nicht, sondern spaltet ihn auf. Das chemische Enzym Laktase aber wird durch das Pasteurisieren also die Hoherhitzung wieder entfernt, zumindest nach Auskunft der Industrie. Informiert man sich dann noch etwas weiter, dann kommt man darauf, dass das nichts weiter als ein Schimmelpilz ist. Dieser [Schimmelpilz Aspergillus](#) benötigt die hohe Temperatur um abgetötet zu werden. Dieses Abgetötete verbleibt dann aber in der Milch, besser gesagt weiße Brühe, weil es nicht mehr herausgefiltert werden kann. Diesen Dreck hat man dann in allen laktosefreien Produkten und es wird immer verständlicher, dass viele Menschen Milchprodukte insgesamt vermeiden, denn auch Joghurt, Käse und andere solche Dinge werden der Misshandlung unterzogen. Auch der sog. Heukäse, der weismacht, das es ein reines Naturprodukt wäre, ist nichts weiter als, Entschuldigung, Verarsche. Heukäse bedeutet, das die Milch wie früher z. B. auf Almen ohne weitere Maßnahmen zu Käse verarbeitet wurde, also die frisch gemolkene Milch mit aus Kalbpannen gewonnenen Lab sofort geronnen wurde, dabei die Bakterien, die ganz natürlich in der Umgebung vorhanden sind, nicht abgetötet werden, bei der Verkäsung Gase abgeben, die dann die Löcher im Käse verursachen. Wenn man einen solchen löchrigen Käse noch zu kaufen bekommt, dann ist es wahrscheinlich, dass es ein wirklich gesunder Käse ist, sollte er nicht künstlich mit irgendwelchem Schutzgas aufgepustet worden sein. Da man aber besonders in der Großviehhaltung heutzutage die gesundheitlichen Risiken nicht mehr unter Kontrolle halten kann, werden eben solche landwirtschaftlichen Produkte im Grunde genommen abgetötet und sind in keiner Weise mehr wertvoll und so kann man dann auch mit Milch Männer nicht mehr munter machen.

Die Großviehhaltung musste in ihrem Arbeitsaufwand so eingeschränkt werden, dass trotz allem irgendwo noch weitere Gewinne zu erwirtschaften waren. Das Entfernen von Dung aus den Ställen besonders bei der industriellen Tierhaltung war dabei eines der großen Probleme, bis man darauf kam, die Tiere auf Gitterroste zu stellen, durch die der Kot in Gruben fallen konnte und aus diesen Gruben über Kanäle aus dem Stall mit Wasser gespült werden konnte. Somit war die Gülle geboren. Der Dung konnte nicht mehr mit Stroh auf einem Misthaufen ein bis zwei Jahre verrotten, um als wertvoller Stoff wieder in den landwirtschaftlichen Kreislauf gebracht zu werden, sondern stand in den Güllegruben, wurde dann unvergoren auf die Felder gebracht, wo die Gülle mehr schadete als sie dem Boden zur Erneuerung geholfen hätte. Es wurde weitergetüftelt und es entstanden Güllegruben, in denen die Gülle dann vergoren wurde und das dann entweichende Gas als Biogas in Kleinkraftwerken zur Energieherstellung verwendet wurde. Das mag bei mittelgroßen Betrieben eine sehr gute Sache sein bis, ja bis der Rest trotz allem entsorgt werden muß, aber die Gase, die

die Bakterien eigentlich bedurft hätten um aus dem toten Material wieder wertvollen Naturdünger herzustellen, ist entwichen, die Bakterien wurden abgetötet, somit bleibt eine tote Masse, die dem Boden beigegeben wird, aber mit ungeheuren Mengen an nicht bindbarem Nitrat belastet ist, das dann aus dem Boden durch den Niederschlag ausgewaschen wird und durch den Regen in das Grundwasser gelangt. Diese Verseuchung der deutschen Böden werden dann besonders in Grenznähe zu Belgien und der Niederlande erhöht durch die [Gülleimporte](#). Die Gülle, die in der industriellen Tierhaltung in den Niederlanden und Belgien nicht ausgebracht werden darf, muss also nach Deutschland gebracht werden. Die industrielle Tierhaltung, die nicht von der eigenen Landwirtschaft durchgefüttert werden kann, und das Futter von den Monokulturen, die auf vernichtetem Urwaldboden geerntet, nach Europa eingeführt werden. Somit schließt sich auch hier wieder der Kreislauf mit der Belastung von genverändertem Futter, das zu dem noch mit Glyphosat belastet ist. Noch einen drauf auf die Narretei gibt ein Mainzer Institut. Dieses Institut führt den Namen eines großen deutschen Physikers Max Planck. Nichtsdestotrotz lassen sich die Herrschaften des Instituts nicht nehmen den von der Landwirtschaft erzeugten Ammoniak als Verursacher [des Feinstaub](#) zu erkennen.. Ja, was will man als bridlerscher Augendiener weiter machen als solchen Humbug zu verbreiten, denn die tagtäglich ausgebrachten Polymere, auf denen die Aluminium-, Barium- und Strontiumoxide vom Himmel reiten, dürfen nicht bekannt werden und die Prüfstellen, die nach Feinstaub suchen haben den Auftrag nicht nach diesen Gifte zu suchen.

Und jetzt komme ich zu der oben angekündigten Ausführung.

Wie kann ein solcher Wahnsinn in der heutigen Zeit, wo die Menschen eigentlich bewusst leben wollen, noch geschehen, umso mehr die Kontrollen der staatlichen Lebensmittelüberwachung streng und lückenlos sind? Tja, hier ist der Missbrauch offensichtlich. Der Missbrauch des Glaubens der Menschen an das Gute.

Sogar der [EU Rechnungshof](#) kritisiert die Chemie in „Lebens“mitteln. Die man eigentlich nur noch als Sättigungsmittel bezeichnen kann, da sie einem gesunden Leben nicht mehr zugute gehalten werden können. Mittel, die oben schon aufgeführt wurden und die vielen fertigen, die mit vielen Aroma-, Farb- und Konservierungsstoffen angeboten werden. Man braucht heute nicht mehr Kochen zu können, sondern nur noch die Mikrowelle bedienen, die dann evtl. noch vorhandenes Gutes in den Mitteln zerstört. Aber nach Werbeart hat man alles frisch wie die Milch auf dem Tisch.

Gegen tausende verschiedene ungesunde Chemikalien muss nach den obersten EU-Rechnungsprüfern absoluter vorgegangen werden. Die EU-Regeln wären überfrachtet, wozu die Norm für gerade Gurken zählt. Oh, Entschuldigung, das mit den Gurken ist ein Ausrutscher von mir. Wahr ist, dass die Staaten mit der Lebensmittelüberwachung überfordert wären. Die Lösung lt. des Rechnungshofs ist, die Labore der Lebensmittelindustrie mehr selbst in die Pflicht zu nehmen, um staatliche Stellen mit den Kontrollen zu entlasten. 8000 Substanzen gehören lt. Rechnungshof nicht in die Mittel hinein. Dazu gehören z. B. Schädlingsbekämpfungsmittel, Farb- und Aromastoffe, Tiermedikamente und Plastik. Was aber ist mit dem Zeug, was die Pflanzungen vom sog. Fremdwuchs freihalten soll, dem Glyphosat u. a. giftigen Mittelchen? Die werden hier erst gar nicht erwähnt. Die Prüfungen sind sowieso so umfangreich, dass es den nationalen Prüfstellen nicht gelänge, alle Aufgaben zu erfüllen. Kommt doch die Frage hier auf, wer stellt die Aufgaben und vor allem was für welche? Sind Aufgaben, die einen höchstmöglichen Profit stören etwa unerwünscht? So z.B. dass jemand überprüft, dass eine Prüfstelle des [neuen Reich/EU](#) einen Bericht zum Glyphosat einfach von der Prüfstelle der Fa. Monsanto [abgeschrieben](#) hat? Wird auch hier vom Bock die Ziege wieder in feinsten [subsidiärer](#) Art zum Gärtner gemacht? Einige Staaten prüfen verschiedene Substanzen weniger oder gar nicht, wird nach Möglichkeit versucht Glyphosat aus den Prüfungen auszuschließen, so ist es mit Sicherheit bei Aluminium-, Barium- und Strontiumoxid der Fall. Nur aus diesem Grund gibt es keinen Aufschrei wegen dieser Gifte und die Bevölkerung, die tagtäglich damit frei Haus berieselt wird, regt sich nicht, denn was man bezahlt, nimmt man

schließlich auch, sonst wäre es ja Quatsch zu zahlen. Gezahlt wird mit Schutzgeld, zumindest in der BRD, da die Abgabeordnung dieser kolonialen Verwaltung ohne rechtsgültige Verfassung ebenso rechtskraftlos ist. Aber scheinbar ist das den Bewohnern des Bundesgebietes schnuppe, denn die Gifte aus der Luft tun nicht weh, im Gegenteil, machen das Hirn nach und nach unempfindlicher gegenüber den Problemen des Lebens. Und somit ist die Glaubwürdigkeit des Systems keine Frage mehr.

Was bleibt den Menschen? Unmittelbar bleibt es ihnen überlassen, wie sie sich trotz all der Gifte so gesund als möglich ernähren. Es bleibt ihnen überlassen, ob sie nun Omnivore (Allesfresser) oder Herbivore (Pflanzenfresser) sein wollen. Eines sollten sie tunlichst machen, die Menschen, sie sollten die heilsamen Worte, die Jesus an die griechischen Gelehrten gerichtet hat, lesen, da reiner Glaube Teil der reinen Vernunft ist. Danach genauso unbedingt die Essener Friedensevangelien um hernach zu begreifen, dass sie geistiges Bewusstsein, also Vernunft brauchen, letztendlich in der großen Menge einen gesunden Menschenverstand, dass die oben aufgeführten Probleme nur wenige von tausenden sind. Und wenn man gegen alle einzeln antreten würde wollen, den Kampf eines Don Quijotes übernehmen müsste.

Somit müssen sich nicht nur die Menschen zusammenschließen um stark genug zu werden, sondern auch die Probleme gebündelt angegangen. Dem wird eine volksherrschaftliche Verfassung gerecht, die die grundlegenden Regeln neu schreibt um das Chaos in Deutschland beseitigen zu können. Eine Verfassung, mit deren Zustimmung der Einzelne sich dem Willen der Gesamtheit, also auch seinem eigenen unterstellt, dafür dann aber die Stärke der Gemeinschaft hat um seinen und der anderen Willen gegenüber den Mächtigen durchzusetzen. Um eine solche Verfassung, die auf verbindliches Völkerrecht, insbesondere auf die zwei Menschenrechtspakte gründet, zu erreichen, hat der Bund Volk für Deutschland den zivilen Weg der [Bürgerklage](#) ausgearbeitet, die nun im Jahr 2019 wiederholt dem Grundgesetzgericht vorgelegt werden soll. Diese Bürgerklage braucht um durchgesetzt werden zu können, eine große Beteiligung ehrlich und aufrichtiger Deutscher und solche, die es werden wollen. Unterstützung in Form der [Erklärung zur Bürgerklage](#). Um die Erklärung abgeben zu können, braucht man kein Mitglied im Bund zu sein, man sollte sich aber die Bürgerklage und deren weiteren Verlauf durchlesen um feststellen zu können, ob man diesen Weg teilen kann.

Dazu braucht es wie ich immer sage, selbstbewusste Eigenverantwortung um gut denken, gut reden und gut handeln zu können.

Olaf Thomas Opelt

[Staatsrechtlicher Bürger der DDR](#)

Reichs- und Staatsangehöriger

Mitglied im Bund Volk für Deutschland

Bundvfd.de